



Regierungsrat, 9102 Herisau

An das Büro  
des Kantonsrates

**Dr. iur. Roger Nobs**  
Ratschreiber  
Tel. +41 71 353 63 51  
roger.nobs@ar.ch

Herisau, 3. Mai 2019

## **Schriftliche Anfrage Markus Brönnimann, Herisau, Schülerzahlen KST - Steigerung der Attraktivität für ausserkantonale Schüler; Stellungnahme des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 31. Oktober 2018 (Eingang Kantonskanzlei) reichte Kantonsrat Markus Brönnimann, Herisau, eine schriftliche Anfrage ein. Diese betrifft Fragen zur Kantonsschule Trogen in Bezug auf die angestrebten Schülerzahlen, das Leistungsangebot und erkannte erforderliche Massnahmen auf Schulleitungs- und Regierungsebene sowie einen allfälligen Zeitplan hierfür.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Kantonsschule Trogen feiert 2021 ihr zweihundertjähriges Bestehen. Sie ist somit eine der verbliebenen identitätsstiftenden Institutionen im Kanton. Bis vor 50 Jahren stammten nur etwa die Hälfte der Lernenden an der Kantonsschule Trogen aus Appenzell Ausserrhoden, die andere Hälfte waren auswärtige Lernende. Zu den „Auswärtigen“ und „Einheimischen“ zählen viele bekannte Persönlichkeiten, die den Ruf der Kantonsschule Trogen und des Appenzellerlandes in die Welt hinaustragen. Sie gehören heute noch zu den Sympathisanten und Botschaftern der Kantonsschule und des Kantons.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ging infolge neuer Kantonsschulen in anderen Landesgegenden die Zahl der auswärtigen Lernenden stark zurück. Die Zuweisung von Lernenden aus Appenzell Ausserrhoden an eine ausserkantonale Mittelschule bedingt heute, dass entweder ein unzumutbarer Schulweg besteht oder der gewünschte Bildungsgang an der Kantonsschule Trogen nicht angeboten wird (Art. 35 des Gesetzes über die Mittel- und Hochschulen, MHG; bGS 413.1). Dank neu ausgebauter Verkehrsverbindungen wurde Trogen immer besser erreichbar. Die Zumutbarkeit des Schulweges ist seit dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 praktisch im ganzen Kantonsgebiet gegeben. Damit entwickelte sich die Kantonsschule Trogen zur „Mittelschule der Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder“.



In den letzten vier Jahren ist die Anzahl der Lernenden auf dem Campus der Kantonsschule Trogen um 100 auf aktuell 540 (inkl. Sekundarschule) zurückgegangen. Um diesem Rückgang zu begegnen, wurden verschiedene Massnahmen ergriffen. Die Bemühungen haben sich in der Angebotsbreite ausgewirkt, eine quantitative Steigerung konnte hingegen nicht erreicht werden.

*„Welche Grösse (Anzahl Schüler und Schülerinnen) soll die KST in der langen Frist haben, damit die Schule sowohl finanziell wie auch qualitativ stabil und lebensfähig ist?“*

Für Gymnasien wird von einer idealen Grösse zwischen 400 und 1'000 Lernenden ausgegangen, um eine optimale Lernumgebung zu ermöglichen und betriebswirtschaftlich sinnvoll geführt werden zu können. Mit dieser Grösse ergeben sich auch bei den Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern genügend grosse Klassenbestände. Fach- und Wirtschaftsmittelschulen sind anders organisiert, weshalb eine tiefere Lernendenzahl ausreichend ist. Aufgrund der gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur und der Beschäftigung eines genügend grossen Lehrkörpers entstehen bei der Führung von verschiedenen Bildungsgängen vereint an einer Schule Qualitätsgewinne und Synergiemöglichkeiten.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die aktuellen Schülerzahlen (Schuljahr 2018/19) und die Zielgrössen der Kantonsschule. Die Grösse der Sekundarschule ergibt sich aus der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel und wird hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

	<b>aktuelle Zahlen</b>	<b>Zielgrösse</b>
Gymnasium	305	400
Fachmittelschule	89	100
Wirtschaftsmittelschule	23	80
Sekundarschule	123	150
Total	540 (davon 417 Mittelschule)	730 (davon 580 Mittelschule)

*„Wie soll das Leistungsangebot der KST unter Beachtung dieser Grösse gestaltet sein?“*

Die Stärke der Kantonsschule Trogen ist die Qualität. Bei der Bestehensquote der schweizerischen Gymnasien liegt die Kantonsschule Trogen auf dem 1. Rang (99,1 %; vom Eintritt 2011 bis zur Matura 2017). In anschliessenden Bachelorlehrgängen liegt die Bestehensquote von Absolvierenden der Kantonschule Trogen mit über 90 % auf dem schweizweit 4. Rang (90,8 %; Maturajahrgänge 2006/08 bis Abschluss 8 Jahre später). Angebotstiefe und -vielfalt sowie die Betreuung der Lernenden sind bekannte und bewährte Stärken der Kantonsschule Trogen. Das bestehende Angebot soll daher beibehalten werden, da sowohl Qualität und Attraktivität unter einer Ausdünnung des Angebotes leiden würden. Ein weiterer Ausbau ist zurzeit nicht geplant.

*„Welche Massnahmen zur Erreichung dieser Grösse kann die Schulleitung der KST ergreifen?“*

Als laufende Massnahme wurde 2018 das Konzept der Wirtschaftsmittelschule den veränderte Bedürfnisse in der Berufswelt und der Wirtschaft angepasst; der Praxisanteil wurde erhöht und die Begleitung durch die Schule bis zum Abschluss wurde intensiviert. Mit dem überarbeiteten Lehrgang an der Wirtschaftsmittelschule ist ein schweizweit attraktives Angebot entstanden, welches die Stärken der allgemeinbildenden Schule mit jenen der Berufsbildung kombiniert. Mit einer starken Wirtschaftsmittelschule kann dem Phänomen des Braindrains (Talentabwanderung) entgegengewirkt werden.



Inskünftig soll durch eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Volksschule in Gemeinden, die heute eine unterdurchschnittliche Anzahl an Schülerinnen und Schülern stellen, die Kantonsschule als Anschlusslösung bekannter gemacht werden. Das Ziel ist, auch in diesen Gemeinden mehr Jugendliche für den gymnasialen Weg zu begeistern. Weiter sind neue Lehr- und Lernformen zu entwickeln, die insbesondere die Digitalisierung im Bildungswesen stärker berücksichtigen.

Im Übrigen obliegt es der Schulleitung der Kantonsschule Trogen, im Rahmen von Leistungsauftrag und Globalkredit sowie der rechtlichen Grundlagen, die aus ihrer Sicht notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Die Schulleitung arbeitet derzeit intensiv an einer Strategie- und Organisationsentwicklung „Kanti Trogen 2022“.

*„Welche Massnahmen kann der Regierungsrat ergreifen?“*

Der Regierungsrat und das Departement Bildung und Kultur nehmen ihre Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen der Festlegung und Genehmigung des Leistungsangebotes wahr. Aus dem Projekt „Strategische Optionen“ wurden Massnahmen ergriffen wie die Stärkung der Angebote von Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik (MINT-Fächer), die Einführung der zweisprachigen Matura in Deutsch-Englisch und Deutsch-Französisch (inkl. Sprachaustausch mit dem Kanton Wallis) und von Talentförderung in Kunst und Musik. Die Zusammenarbeit mit der Sportlerschule Appenzellerland wurde optimiert. Die Fachmaturität im Berufsfeld „Gesundheit“, wurde um den Bereich „Naturwissenschaften“ erweitert und die hauseigene Fachmaturität „Pädagogik“ wurde eingeführt. Dazu konnte bereits ein Erfolg verbucht werden: der Kanton Thurgau hat für die Angebote Gymnasium und Fachmittelschule an der Kantonsschule Trogen ab Schuljahr 2019/20 seine Zahlungsbereitschaft signalisiert.

Zwischen den zuständigen Departementen des Kantons Wallis und Appenzell Ausserrhoden werden Gespräche geführt, mit dem Ziel, zusätzliche Lernende nach Trogen zu bringen. Es soll weiter geprüft werden, ob bei interkantonalen Schulgeldabkommen Handlungsbedarf besteht.

*„Welche Massnahmen müsste allenfalls die Legislative in Gang setzen, um der KST das benötigte Wachstum zu ermöglichen?“*

Um abschätzen zu können, ob und wenn ja, welche Massnahmen die Legislative in Gang setzen könnte, ist abzuwarten, wie die Massnahmen von Schulleitung und Regierung greifen (vgl. Fragen 3 und 4). Dem Regierungsrat ist es wichtig, dass allfällige Massnahmen unter Berücksichtigung aller Auswirkungen sorgfältig abgewogen werden. Bisher konnte keine merkliche Zunahme von Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Erfahrungsgemäss zeigt sich im Bildungsbereich erst nach zwei bis drei Lehrgängen, ob die Massnahmen auf der Angebotsseite Wirkung entfalten.

Erscheinen aus Sicht des Regierungsrates Massnahmen im Zuständigkeitsbereich der Legislative als notwendig, wird er die entsprechenden Anträge unterbreiten.



*„Wie gestaltet sich der Zeitplan über alle Massnahmen?“*

Die Massnahmen im Zuständigkeitsbereich der Schulleitung werden laufend umgesetzt. Für die Strategie- und Organisationsentwicklung „Kanti Trogen 2022“ liegen die Ergebnisse im Laufe des Schuljahres 2019/20 vor. Die Zahlungsbereitschaft des Kantons Thurgau wurde im Frühling 2019 für Lernende ab dem Schuljahr 2019/20 signalisiert. Gespräche mit dem Kanton Wallis laufen. Im Herbst 2021 wird der Regierungsrat über das Leistungsangebot 2022–2025 für die Kantonsschule Trogen beschliessen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Im Auftrag des Regierungsrates

Roger Nobs, Ratschreiber